

CROSSING THE ROADS



Eine Ausstellung des Ravensburg-Weingartener Kunstvereins e.V.



Heilig-Geist-Spital
Bachstr. 57, Ravensburg
30.10.2019 - 28.11.2019





Überqueren Sie doch einmal die Milchstraße!

Irr-Sinn? Undenkbar? In weiter Zukunft möglich? Fest steht, unsere Perspektiven würden sich für immer ändern. Unser Blick auf das Universum, auf unsere Welt. Auf uns selbst.

Crossing the Roads

Wie Straßen verbinden und zum gewählten Ziel führen, so teilen sie auch. Trennen rechts von links, arm von reich, Natur von Zivilisation, Sicherheit von Gefahr, Realität von Imagination. Um so spannender, den Blick auf die andere Seite der Straße zu wagen, ja, sie zu überqueren.

Halten Sie die Augen auf, blicken Sie nach links, blicken Sie nach rechts, und los gehts. Drüben angekommen wird nichts mehr so sein wie gewohnt. Blicken Sie zurück, blicken Sie nach vorn. Lassen Sie sich auf ein Abenteuer ein.

Folgen Sie den KünstlerInnen, die sich bereits vor Ihnen auf den Weg gemacht haben. Entdecken Sie ihre Bilder, Objekte, Skulpturen, Fotografien und Installationen. Lassen Sie sich - für eine Zeit - auf neue Standpunkte, Blickwinkel und Sichtweisen ein. Stellen Sie Fragen, und finden Sie Antworten. Und dann: kommen Sie gut zurück!

Peter Bischoff im Oktober 2019

Eine Ausstellung des Ravensburg-Weingartener Kunstvereins mit:

Claudia Choleva-Gnann, Hanne Diehm, Heike Doll, Alexander Ehrhard, Alexandra Gebhart, Peter Goetze, Piepe Hawran, Peter Hecht, Diana Hessenthaler, Elisabeth Hölz, Ulrike Hüppeler, Christine Kostelezky, Hanne Lebram-Daumerlang, Petra Mang von Hinten, Sandra Müller, Ernst Pini, Miriam Saric, Hans Spirek, Carola Weber-Schlak.

Gentlemen's Walking
(2019)

Siebdruck
57 x 35,5 cm



Herren in dunklen Anzügen rollen hintereinander wie im Gänsemarsch auf Tretrollern durch die City - ein komischer Anblick eigentlich!

So dachte ich, aber andererseits Welch ein Triumph der Körperkraft über die Maschine, wenn der gesamte Autoverkehr zum Stillstand kommt und diese Kolonne am Zebrastreifen vorüber gleitet.

Dieses Photo aus einer französischen Zeitung hat mich zur Siebdruckcollage zum Thema „Crossing the Roads“ animiert.



Geboren in Bielitz / Schlesien
Nach dem Studium der Romanistik u.
Anglistik an der LMU München,
Unterricht an Münchner Gymnasien bis
1984. Gleichzeitig: Aktzeichnen an der
Münchner Akademie bei Prof. Krieger,
Kurse in Radierung und freier Malerei

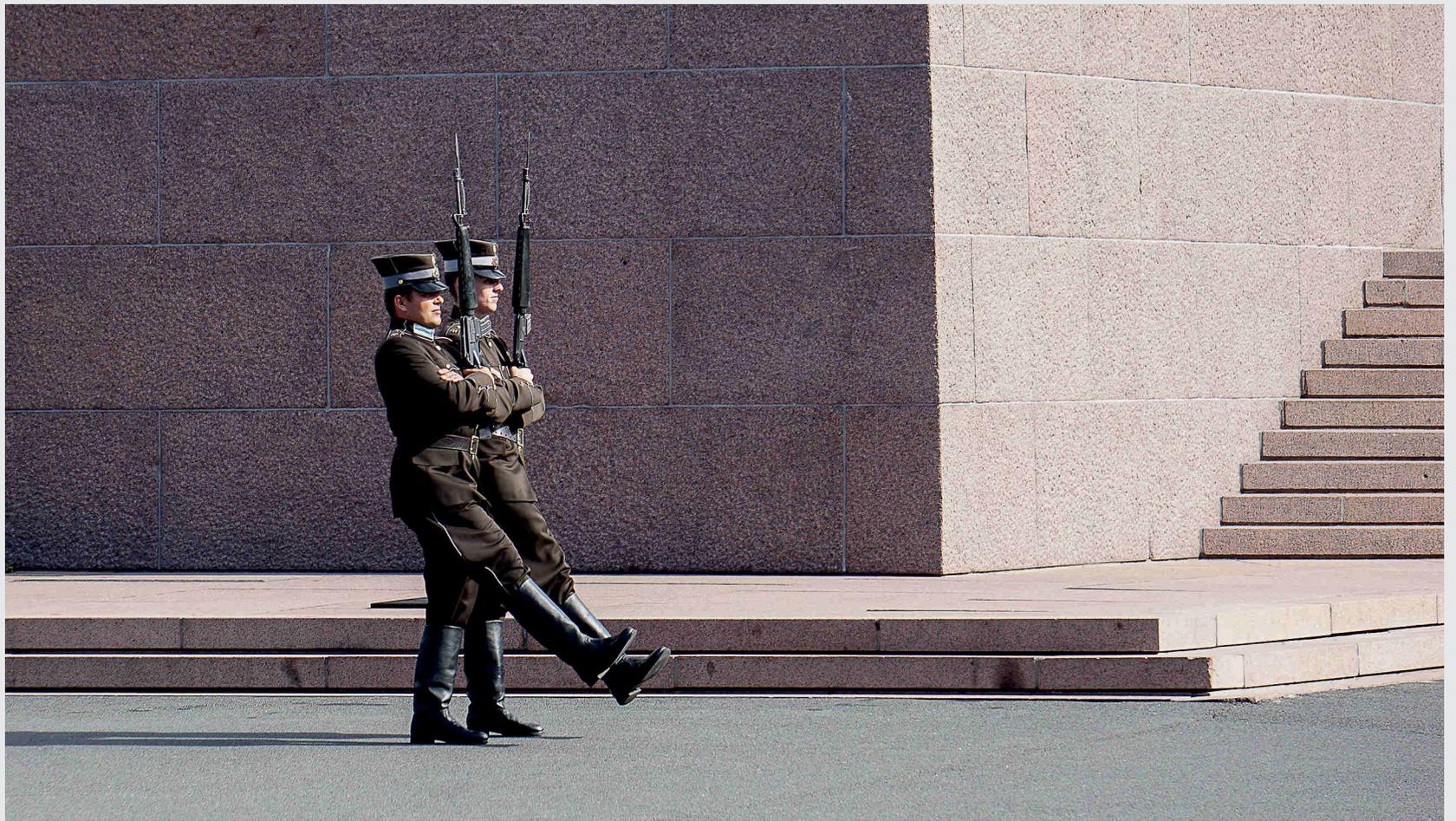
Umzug nach Ravensburg
Ab 1995 Malstudium an der Freien
Kunstschule Ravensburg bei Barbara
Ehrmann, Prof. Jörg Bachhofer, Antonio
Zecca.

Leitung der Galerie in der Caritas von
2013 bis 2015.

Claudia Choleva-Gnann

Bei der Arbeit
(2018)

Fotografie
45 x 27 cm



Riga: Ich überquere eine Straße im Stadtzentrum. Mein Blick stolpert über zwei Uniformen, die sich im Gleichschritt bewegen. Sie wirken auf mich bedrohlich und gleichzeitig wie Marionetten. Was wohl in ihnen vorgeht? Ich bin irritiert und kann das Gesehene nicht einordnen.

Nach dem ersten Schreck erkundige ich mich und erfahre: es handelt sich um zwei junge Männer, die mit Stolz ihre Aufgabe verrichten. Mitglieder der Ehrengarde. Sie patrouillieren vor dem Freiheitsdenkmal (1930) Lettlands. Die Einwohner finden das völlig normal. Eine Arbeit wie jede andere? Vielleicht eine Frage der Perspektive ...



Geboren und aufgewachsen in Stuttgart, lebt und arbeitet in Ravensburg.
Studium Verlagswirtschaft und Typografie in Stuttgart, einjähriger Studienaufenthalt in London.
12 Jahre Tätigkeit als Grafikerin, unter anderem Gestaltung von Büchern und Katalogen für Kunstaussstellungen weltweit (Staatsgalerie Stuttgart, Tate Gallery London, Guggenheim Museum New York).
Seit 2012 intensive Beschäftigung mit freier Malerei und Fotografie.
Mitglied im Ravensburg-Weingartner Kunstverein und im Kunstverein KUBA Wasserburg.

Hanne Diehm

Ampelkreuzung II
(2019)

Graphitstift auf Papier
39 x 29 cm



Die Ampel der Verkehrskreuzung leuchtet ihre Signale, und das Schild zeigt die Richtung an. Menschen gehen wie hypnotisiert über die Straße, ohne sich über die Zeichen Gedanken zu machen.

Wie wichtig ist es zu hinterfragen? Das Kind unten rechts läuft in die andere Richtung, es ist noch unerfahren und unbeeinflusst von Regeln, ist offen für Neues.



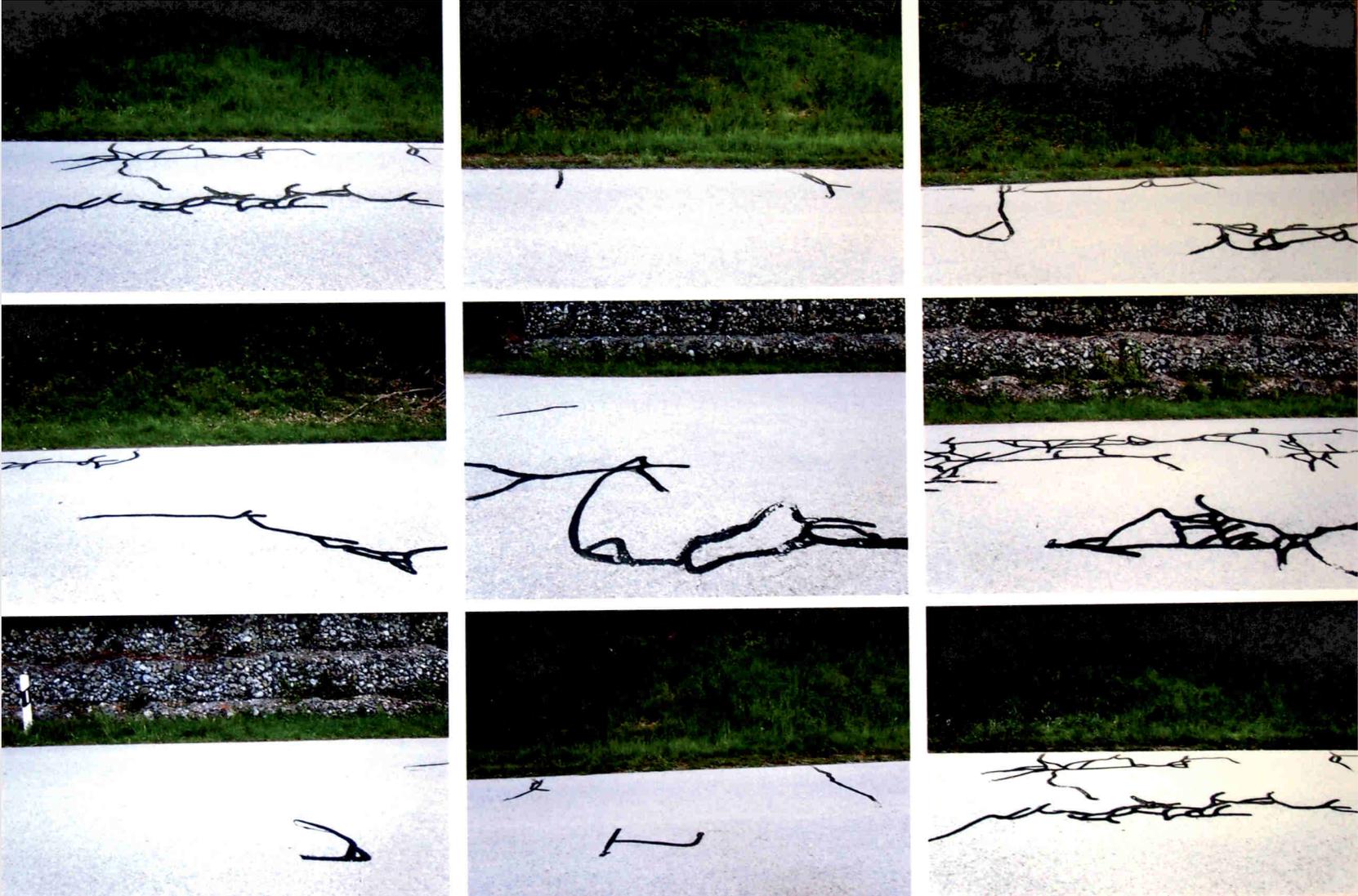
1973 geboren in Wangen im Allgäu. Aufgewachsen im idyllischen Eglofs, seit 2008 in Ravensburg/Weingarten. Ausbildung an der Schule für Gestaltung Ravensburg, Diplom, angestellt als Grafik-Designerin, stetiges Interesse und Arbeiten zum Thema Gestaltung, Autodidaktin.

Lokale Einzel- und Gruppenausstellungen, Räuberhöhle Ravensburg, Rathaus Eisenharz, Teamwerk Ravensburg, Arkaden Isny, Westallgäuer Kunstausstellung 2017/2018, Ravensburger Kunstnacht 2018/2019

Heike Doll

signed 1
(2019)

Fotografie auf Forex
70 x 50 cm



Wenn ich unschöne, störende Fremdkörper in unserer anheimelnden Natur entdecke, kann es sein, dass es eine gewisse Anziehungskraft auf mein Auge ausübt und mich künstlerisch herausfordert.

Das Aufheben dieser Gegensätze durch den gewählten Bildausschnitt wird zur ästhetischen Ikone von Fläche und Linie erhoben.

Die Gegenstände werden fremd, die „Teernarben“ auf der Landstraße zum bestimmenden Element für rhythmische Kompositionen einer eigenen Wirklichkeit ohne Folge und Botschaft.



1966 geboren in Leutkirch im Allgäu.
1984 freie Kunstschule Ravensburg u.d.L.
Erwin Niederer.
1986-1989 Studium Modedesign/Schnitt-
direktrice MFS /Sigmaringen.
1993 Kunstförderpreis der Stadt Ansbach.
1996-2000 Leben und freiberuflich tätig
in Hamburg.
2004 Gründung des Ateliers kunst & textil
in Bad Wurzach/Ziegelbach.
Seit 2012 Leben und Arbeiten im Atelier
in Bad Waldsee.

Mitgliedschaften:
VBKW, IBC, seit 2018 Ravensburg-
Weingartener Kunstverein“e.V.

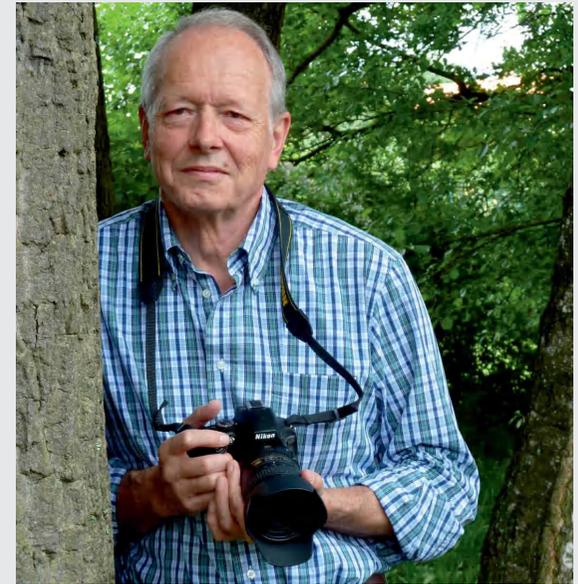
Alexandra Gebhart

Burger to Go
(2012)

Fotografie
60 x 40 cm



Unterwegs auf Straßen, in der Natur oder an verlassenen Orten ist unendlich Vieles zu Entdecken, Wichtiges, Vergängliches und Triviales. Letzteres kann zur Sensation werden, wenn es mit der Kamera ohne profane Umgebung herausgeholt wird. Auch das als nicht fotogen eingestufte strahlt im richtigen Licht einen verblüffenden Reiz aus.



Studium an der Staatl. Ing. Schule für Druck/Stuttgart, Farbfotografie bei Prof. F. Lautenschlager. Grafisches Zeichnen bei Prof. R. Förch. 2008 bis 2015 Dozent an der VHS für Bildkomposition und Aquarell. Seit 2003 intensive Beschäftigung mit der Digital-Fotografie.

Diverse Fotoausstellungen in Feucht und Leipzig. Ausstellung im Stadthaus Hersbruck, Foto-Ausstellung bei der Firma Kunzemann, Mochenwangen. Foto-Ausstellung im Stadtkino Seenema, Bad Waldsee. Beteiligung an Ausstellungen des Ravensburg-Weingartener Kunstvereins e.V.

H. P. Götze

black and white
(2019)

Basalt und Granit
je 12 x 12 x 12 cm



Schwarz und weiß – crossing the roads. Was liegt näher als ein Zebrastrreifen ? Ein Zebrastrreifen auf der Straße besticht durch weiße Streifen auf schwarzem Untergrund.

Und das Zebra? Hat schwarze Streifen auf weißem Fell.

Auf der Tastatur des Pianos und des Akkordeons liegt alles fein geordnet nebeneinander.

Jazz, ursprünglich eine Musik der Schwarzen von der Straße, zwischenzeitlich auch von Weißen geliebt und in Konzerthäusern gespielt. So schließt sich der Kreis.



Piepe (Dr. Dietmar) Hawran, im Erstberuf Allgemeinarzt, arbeitet seit einigen Jahrzehnten als Bildhauer, anfangs hobbymäßig, seit einigen Jahren intensiver.

Zu Beginn nur mit Metall, seit 8 Jahren auch mit Stein, dabei überwiegend mit Recyclingmaterialien, Fundstücken und Flusststeinen.

In den letzten Jahren rege Ausstellungstätigkeit in der Region und auch im Ausland. Sein Markenzeichen sind kugelige Metallobjekte.

Piepe Hawran

Das Leben in der
Aussenhaut
(2016)

Objekt, Pappel
160 x 90 x 90 cm

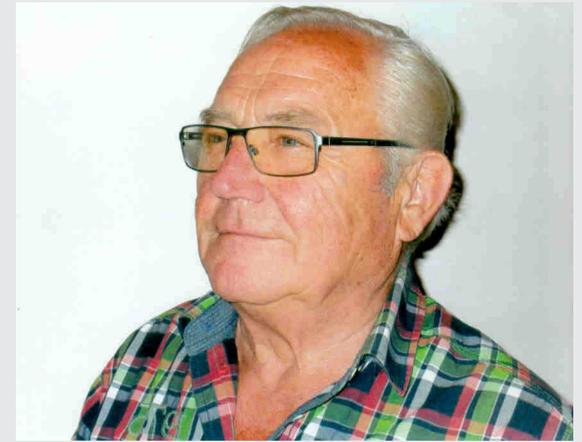


Das Geheimnis und der Lebenswille der Bäume liegt in der Aussenhaut, die Haut - also die Rinde und die jährlichen Wachstumsringe darunter führen den „Lebenssaft“ von der Wurzel zu den Ästen.

Auch wenn der Kern des Baumes abgestorben ist, kann der Baum lange noch weiterleben- ein kleines Geheimnis.

30 Meter hoch - innen hohl und als „Rohr“ trotzdem stabil, so waren die Pappeln der „Herzog- Albrecht- Allee“ in Altshausen.

Das Naturschauspiel ist Zeichen von langem Lebenswille eines Baumes



Hobbykunst:

Malerei- Schnitzerei- Schreiberei.

Ausstellungen in der „Alten Kirche“

Mochenwangen mit eigener

Buchvorstellung.

Kleines Atelier in Hatzenturm.

Schwerpunkte:

Sakrale Schnitzereien und

Wunder aus der Natur in Holz bearbeiten

darstellen und dadurch Menschen die

Großartigkeit unserer Natur näher zu

bringen und sie dafür zu begeistern.

Peter Hecht

Crossing Friends Nr.1
(2019)

Fotografie
80 x 60 cm



Dass das Vorbild, das berühmte Abbey-Roads-Cover der Beatles in diesem Jahr sein 50. Jubiläum feiert, ist reiner Zufall, jedoch umso passender.

Heute tragen die Protagonistinnen Einkaufstaschen, die mit immateriellen Werten wie Mut, Respekt, Freunde und Freiheit bedruckt sind. Und das Kind? Es trägt Kuscheltier und Schoppen!

Es geht um Werte, die unsere Wege kreuzen, die uns begleiten, Werte die uns wichtig sind, Werte die wir mit Freude in die Öffentlichkeit tragen und so auf eine kreative, spielerische Weise darauf aufmerksam machen.

Diese Werte können wir nicht kaufen, wir können sie leben!



Geboren in Heilbronn, lebt seit 2007 in Ravensburg.

Künstlerische Schwerpunkte sind das Bearbeiten, Zerfließen und Zerschneiden von Metall.

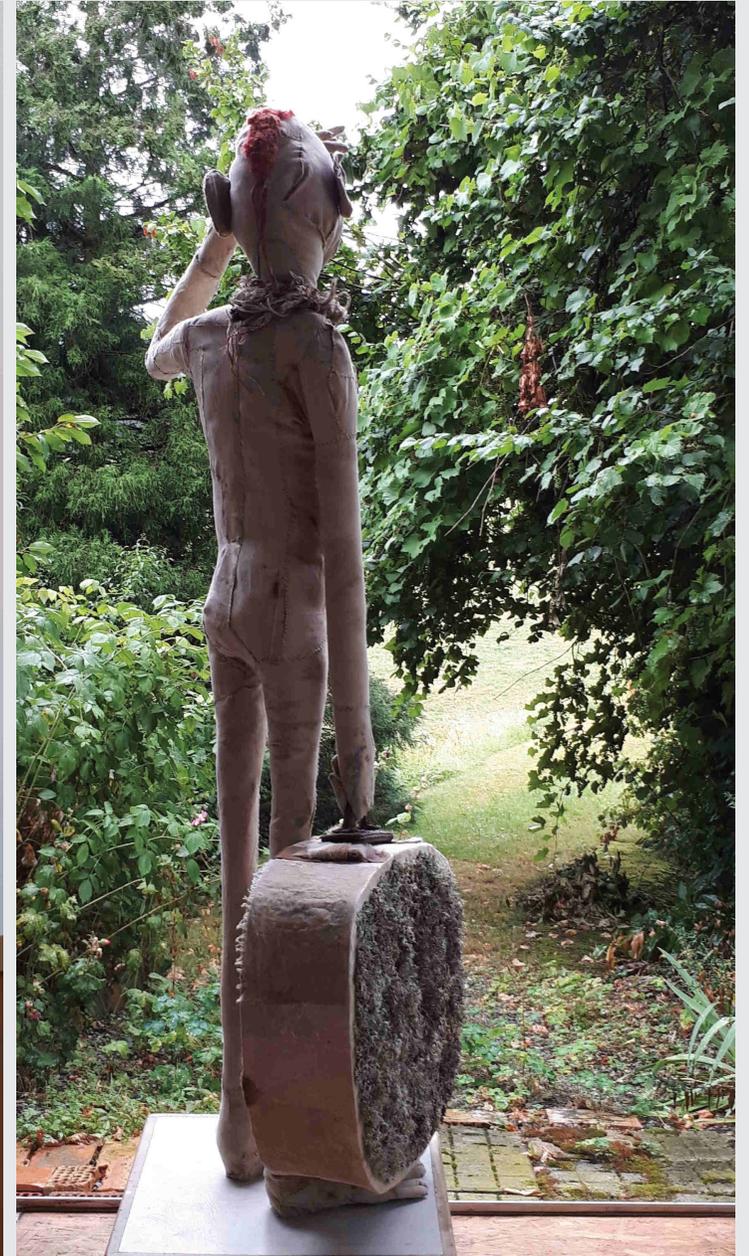
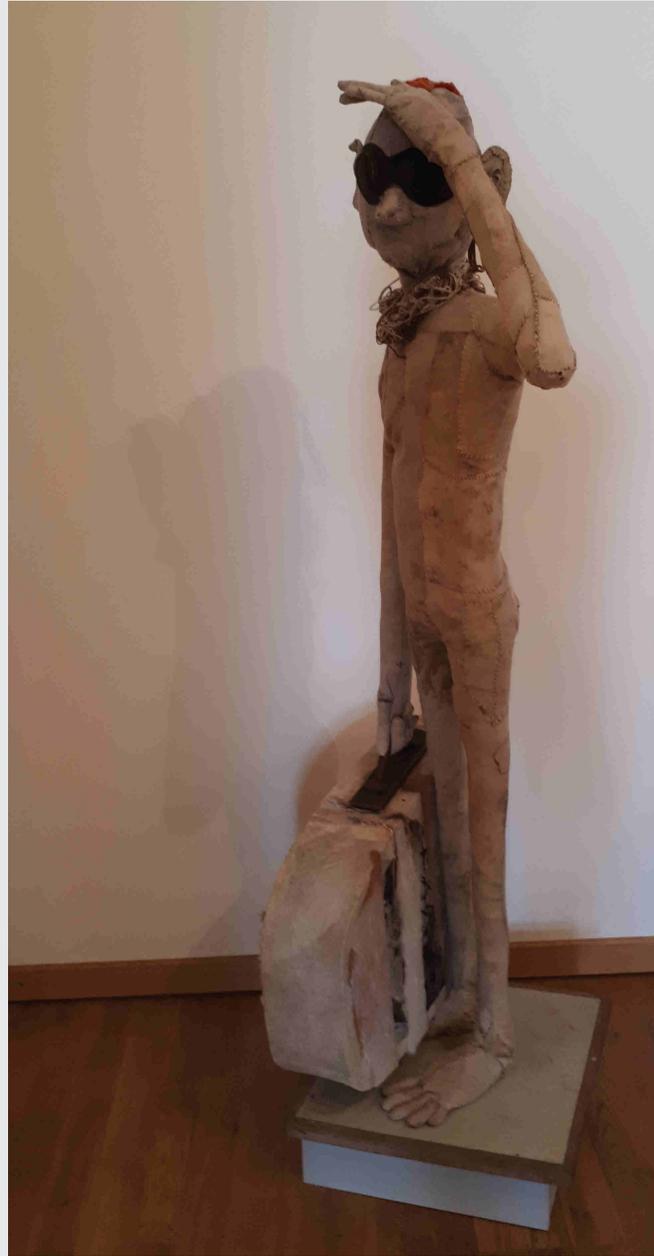
Teilnahme an gemeinschaftlichen Projekten u. a. „Pillars of Freedom“, Klangskulpturen, Objektgruppe „Fischwelten“ und „Turmwelten“.

Fotografische Projekte und Installationen rund um unsere Werte.

Diana Hessenthaler

Der Seher
(2018)

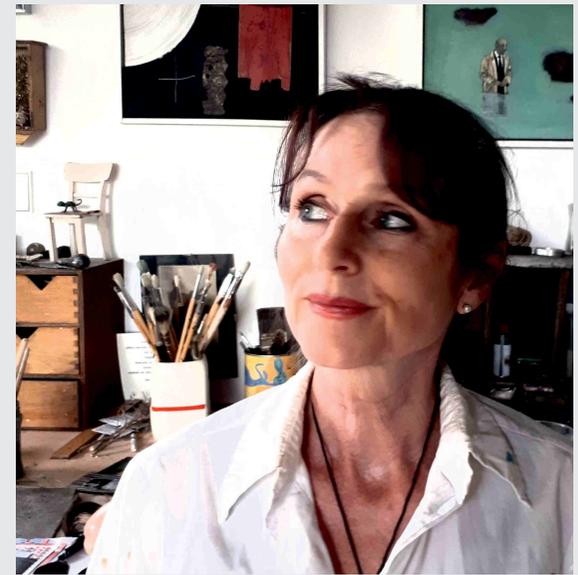
Assemblage
Mixed Media
140 x 50 x 50 cm



Alter, zerschlossener Stoff - auf unbekannte Weise in den Fluß geraten und nach langer Zeit am Ufer der alten Spinnerei wieder zum Vorschein gekommen.

„Der Seher“ mit seinem Koffer für zwei Kontinente (eine Seite mit Flechten, eine Seite mit Fell) ist auf der Suche nach einer schönen neuen Welt.

Die dunkle Brille hilft ihm dabei, die Realität auszublenden.



Geboren in Friedrichshafen am Bodensee.
Seit 2000 wohnhaft im Allgäu.
Autodidaktische Auseinandersetzung mit Kunst.
Seit 2005 rege Ausstellungstätigkeit.

Zwischen Plan und Zufall beschäftige ich mich mit der Verwandlung von Fundstücken. Vom Menschen oder von der Natur zerschlossene Dinge - längst dem Vergessen Überlassenes - kann sich neu finden.

So erhalten die Gegenstände einen neuen Sinn und Erlebniswert.

Elisabeth Hölz

Nicht aufgeben!
(2019)

Öl und Acryl auf
Leinwand
80 x 80 cm



Der Betrachter ihrer Werke findet sich in alltäglichen Bildern wieder, die, aus dem Zusammenhang genommen, schmerzhaft und verstörend unser heutiges fehlendes und oft zerstörerisches Verhältnis zur Natur thematisieren. Oft verschlüsselt oder in versteckten Anspielungen wird das ambivalente, widersprüchliche Verhältnis des Homo technologicus zur Natur und damit sich selbst zum Thema. Egoismus und Entfremdung auf der einen Seite und der Drang zur totalen Kontrolle auf der anderen Seite münden in Distanz und Outdoor-Konsum, Unsicherheit und Sehnsucht. Der Mensch verliert den Boden unter den Füßen, die Natur kommt zurück.



1961 in Köln geboren, Biologin und Künstlerin, lebt und arbeitet seit 2001 in Amtzell.

Grundlage für ihre Arbeiten sind meist Inspirationen, die sie auf Streifzügen durch die Natur gewinnt.

Oft sind es außergewöhnliche Motive und Perspektiven, die in die Gemälde einfließen. Manchmal grafisch, Linien und Muster findend, manchmal aus ungewöhnlichen Blickwinkeln, jedoch immer naturbezogen sind ihre meist großformatigen Bilder realistisch bis detailgetreu.

Ulrike Hüppeler

Denn sie wissen nicht
was sie tun - im Quadrat
(2019)

Assemblage
Schaumstoff, Metall,
Zigarettenkippen
30 x 30 x 6 cm



Kippen, die achtlos und rücksichtslos weggeworfen werden, gesammelt und mit Metallstiften auf grünen Schaumstoff und auf alte hölzerne Wagenräder genadelt.

Der grüne, künstliche Schaumstoff steht als Sinnbild für die Natur, die Kippen werden in eine reduzierte, scheinbar natürliche Umgebung transportiert.

Sie erhalten auf diese Weise eine neue strukturierte anklagende Ästhetik, werden gleichermaßen Symbol für Acht- und Rücksichtslosigkeit und Umweltbelastung unseres Lebensraumes.



Geboren in Stuttgart.

Modedesignerin, Staatliche Modeschule Stuttgart. Bis heute kreatives künstlerisches Schaffen.

Aktuelle Arbeiten sind Objektkunst aus Papier, textilen Elementen und Metall. Arbeiten in Acryl, Aquarell und graphische Arbeiten, temporäre Installationen.

Regelmäßige Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen seit 2007 in Ravensburg, Bodenseekreis und Stuttgart, Italien, Frankreich und USA.

Gründungsmitglied der kg-see, Mitglied im Ravensburg-Weingartener Kunstverein.

Christine Kostelezky

Im Stau
(2015/19)

Acryl auf
Leinwand
50 x 70 cm



Das Bild stellt eine Kollision zwischen Mensch und Natur dar. Beiden gemeinsam ist in diesem Falle ihre Rüstung, ihr Panzer. Nützt dieser Schutz? Und wie kommt es überhaupt zu dieser Kollision? Liegt es am Klimawandel?

Weil die Sümpfe austrocknen, der Lebensraum der Krokodile bedroht ist, diese sich neue Lebensräume erobern müssen und deshalb in die Städte drängen?

Was auch immer der Grund dafür ist: Offen bleibt, wer bei diesem Zusammenprall als Sieger hervorgehen wird..

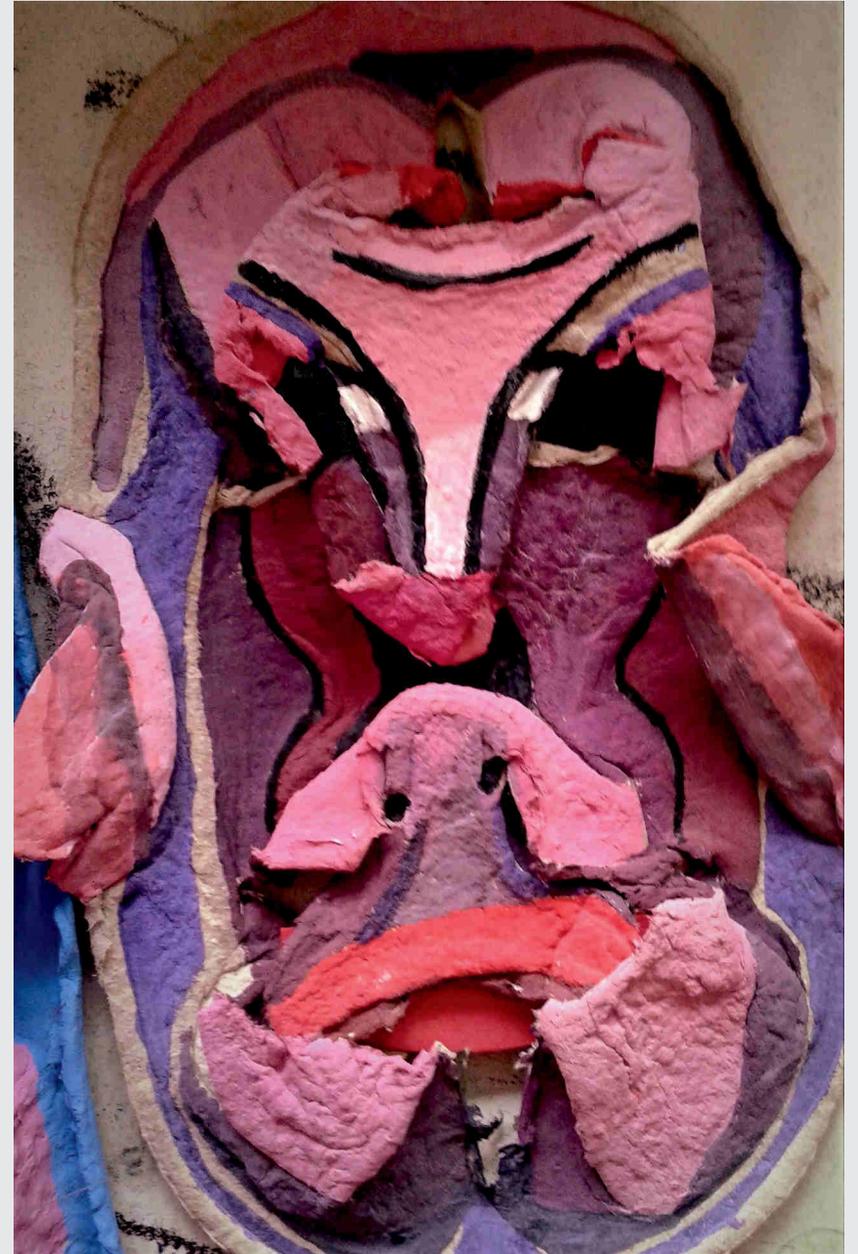


Geboren in Unterbalzheim, seinerzeit Kreis Biberach, landete ich über verschlungene Umwege - Abitur in Reutlingen, Liebäugeln mit Goldschmiedekunst/Textildesign und anderem mehr, dann doch Studium an der Universität Tübingen und Freiburg, viele Jahre Lehrerin am Gymnasium Wilhelmsdorf - schließlich in Ravensburg und bei der Malerei.

Hanne Lebram-Daumerlang

Der verdruckte Schwabe
(2011)

Tempera auf Kartonage
23 x 13 cm



Ich fand diese Kartonage bei strömenden Regen am Randstein in der Seestraße. Da ich selten mit leeren Händen nach Hause gehe, nahm ich auch diese mit. In einem stillen Dialog entpuppte sich plötzlich ein Gesicht in der Form - welches ich unbedingt herausarbeiten wollte ... und da die Kartonage ja etwas in Mitleidenschaft gezogen und aus der Form geraten war, nannte ich das Objekt den „Verdruckten Schwaben“.

Es reiht sich wunderbar in die Gruppe meiner Pappenheimer ein, die ich seit 2007 entwickle.



1964 in Ravensburg geboren, studierte Malerei und Freie Graphik an der Kunstschule RV e.V. und Textildesign an der FH Kunst & Design in Hannover. Auf vielfältige Weise seit 1992 als Dozentin für kreative künstlerische Gestaltung und als Kunstvermittlerin tätig. Seit 2003 Mal- und Zeichenkurse im eigenen AtelierRV. Seit 1992 Ausstellungen in Nah und Fern (Siemens, Landgericht). 2-malige Teilnahme an der Kreiskunstaussstellung. Gewinnerin bei der Realisierung eines Zeppelinmodells, Gewinnerin des Lea Mittelstandspreises.

Petra Mang von Hinten

Road Marking 1
(2019)

Acryl und Steinmehl
80 x 100 cm



Die Vergänglichkeit ist die wahre Beständigkeit unserer Natur! (Erhard Horst Bellermann)

Meinen Fokus habe ich streng auf die „Road“ ausgerichtet. Mich weder rechts noch links ablenken lassen. Die Straße selbst ist mein Hauptdarsteller.

Mit dem fokussierten Blick auf das Unmittelbare, direkt und ungeschönt. Die Straße bietet uns eine unendliche Menge an Vorlagen, aus denen ich einige auswählen durfte: Erfahrungen und Erlebnisse, Menschen und Begegnungen. Aber auch die andere Seite, geschundene und zerschlossene Markierungstreifen, der Teer – in der Hitze des Sommers geschmolzen, wie Schnee! Nichts ist für immer und ewig – doch die Straße ist zäh!



Die in Bad Waldsee lebende Künstlerin konnte in den letzten Jahren ihr künstlerisches Schaffen intensivieren und zum Mittelpunkt ihres Lebens machen. Sie beherrscht viele Techniken und lässt sich nicht auf einen bestimmten und einzigen Stil festlegen. Ihr künstlerisches Spektrum reicht vom experimentellen Arbeiten, bei dem Strukturen und bunte Farben dominieren bis hin zum konzeptionellen Arbeiten in Serien. Derzeit bewegt sie sich überwiegend im Spannungsfeld zwischen strukturierten und glatten Oberflächen, geometrischen und freien Formen.

Sandra Müller

Marija
(2019)

Fotografie
10mm Kappa - Platte
70 x 50 cm

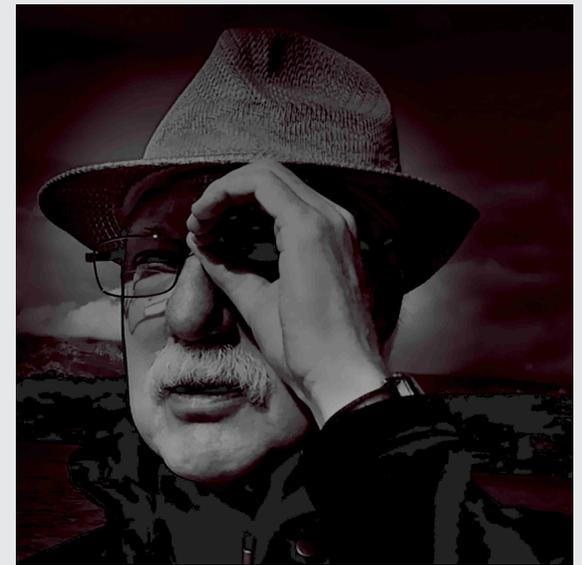


STREET ART: Mein Favorit

Bei meinen Streifzügen mit der Kamera stoße ich bisweilen auf Graffitis. Manchmal bunt, witzig, auch mit einer politischen Aussage. Von banal bis künstlerisch ansprechend. Grundsätzlich bleibt aber das Problem, dass man diese Kunstwerke nicht mit nach Hause nehmen kann.

Ich habe die Probe auf's Exempel gemacht und einige Graffitis fotografiert. Dann habe ich Personen gefragt, welches Graffiti sie, wenn möglich, als Bild mit in ihre Wohnung nehmen würden.

Graffitis und Personen wurden in und um Zadar in Kroatien aufgenommen.



Geboren 1948 in Würzburg, lebt in Ravensburg. Den Sommer verbringt er in der Nähe von Zadar in Kroatien. Er ist Mitglied in der Fotogruppe „Bilderwerkstatt Ravensburg“, im „Foto-Kino-Video Klub Zadar“ und im „Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V.“

In den letzten Jahren wandte er sich verstärkt der Schwarz-Weiß-Fotografie zu und hat erfolgreich an mehreren internationalen Wettbewerben teilgenommen. Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in Ravensburg, Leutkirch, Zadar und Šibenik

Ernst Pini

connections - 1
(2019)

Acryl auf Leinwand
180 x 70 cm



Atmosphärisch dichte Schwarzweiß-Fotografien dienen partiell als Eröffnung und Quelle für farbintensive Malerei. In ihrem künstlerischen Prozess beeinflussen sich beide Disziplinen gegenseitig. Das Bild „connections-1“ ist das erste Bild einer großformatigen Serie, die sich zwischen Gegenstand, Farbflächen und Reduktion bewegt, hier ist die Brücke noch deutlich sichtbar.

Connections, also Verbindungen können Straßen, Brücken, Menschen, Momente oder auch Musik sein, die uns neu in Beziehung zueinander stellen.



1972 in Heidelberg geboren, in Stuttgart aufgewachsen, seit 2008 in Ravensburg. Studium der Malerei und Zeichnung bei Prof. Markus Lüpertz an der Akademie der Bildenden Künste Kolbermoor. Zahlreiche Kurse an freien Kunstakademien. Schwerpunkte: Malerei, Fotografie. Mitglied im BBK und in weiteren Kunstvereinen. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, private und öffentliche Ankäufe ihrer Arbeiten.

Miriam Saric

Begegnung
(2019)

Fotografie
Mehrfachbelichtung
60 x 40 cm



Viele Fußgänger überqueren in den Städten die Straße. Ich sitze im Auto, lasse es geschehen. Es sind zu viele, um sich mit den Personen gedanklich zu beschäftigen.

Eine Landstraße, eine Fußgängerin kommt mir entgegen, ist alleine. Sie überquert die Straße, ich fahre langsamer. Aber, warum gerade jetzt und vor meinem Auto ? Hinter mir fährt niemand. Warum geht sie auf die andere Seite der Landstraße. Links und rechts sieht alles gleich aus. Wo will sie hin ?

Kein Haus, keine Abzweigung ist zu sehen. Habe ich alles nur geträumt ? Nein es ist eine BEGEGNUNG.



Geboren 1950 in Salzburg.

Beruf Foto-Drogist, daher meine Leidenschaft hin zur Fotografie.

Begonnen 1965 mit Analogfotografie und Dunkelkammerarbeit, seit 2005 nur noch Digitalfotografie und Photoshop. Der Schwerpunkt liegt in der Dokumentation-, Detail-, erweiterte Portrait- und Veranstaltungsfotografie.

Mitglied bei:

Deutscher Verband Fotografie e.V.

FOTOFORUM Weingarten e.V.

Ravensburg-Weingartener-Kunstverein

Hans Spirek

Kalligrafie der Straße
1, 3, 4, 6
(2019)

Fotografie
Mehrfachbelichtung je
5mm Fotoboard
90 x 60cm



Kalligrafie der Straße

Vielbefahrene Plätze und Kreuzungen sind oft von Reifenspuren gezeichnet. Die Linien verlaufen jedoch nicht nur parallel und stur geradeaus, sondern scheren aus, biegen ab oder kommen auch mal ins Schleudern.

Beabsichtigt wie unbeabsichtigt, berichten diese Spuren über Geschwindigkeiten, Fahrstil und Art des Fahrzeugs. Der Wagen wird zum 4rädri-gen Schreibmittel. Es entsteht ein eigenes Schriftbild auf Asphalt.

Entstanden sind diese nur leicht überarbeiteten Bilder auf Straßen und Freiflächen von Ferropolis (Sachsen-Anhalt).



Geboren in Lübeck, aufgewachsen in Esslingen und München. Gelernt in Kaufbeuren (Berufsfachschule für Glas und Schmuck, Neugablonz) und München (Fachschule für Gold- und Silberschmiede). Meisterin im Gold- und Silberschmiedehandwerk Meisterschule Würzburg. Seit Anfang 2000 in Ravensburg. Mitglied des „Atelier Möttelin“, des IBC Überlingen und des Wasserburger Kunstvereins. Gründungsmitglied der kg-see 2010 und des Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V., 2012.

Carola Weber-Schlak

Der Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V.

2012 gegründet, ist der Ravensburg-Weingartener Kunstverein ein eingetragener, als gemeinnützig anerkannter Verein mit dem Zweck, die regionale Kunst und deren Entwicklung weiter ins Bewusstsein zu rücken und zu fördern.

Er bietet Kunstschaffenden und Interessierten eine Plattform für Werbung, Information und Erfahrungsaustausch, vernetzt regionale KünstlerInnen und hilft im Sinne eines künstlerischen Miteinanders bei Gemeinschaftsausstellungen.

Zusätzlich organisiert er selbst regelmäßig jurisierte Themenausstellungen wie auch jährlich unjurierte Werkschauen der Mitglieder.

Der Ravensburg-Weingartener Kunstverein ist keine reine Galerie, er ist ein Verein mit aktiven Mitgliedern und einer Schar an UnterstützerInnen. Der monatlich stattfindende Kunststammtisch führt Interessierte zwanglos zusammen, bringt Besucher in Ateliers und Ausstellungen und lässt sie an Entstehungsprozessen teilhaben.

Sein Anliegen ist es, den Blickwinkel immer wieder zu verändern und Lust auf die vielen Facetten der Kunst zu machen: spartenübergreifend, frei von all zu engem Korsett, dafür mit spannenden Ausstellungskonzepten, aktuellen Themen und wechselnden, manchmal ungewöhnlichen Spielorten.

Ein Verein für die Kunstschaffenden und Kunstinteressierten der Region. Ein Verein zum neugierig werden.

Carola Weber-Schläk im Oktober 2019



Kontakt

Claudia Choleva-Gnann: ccgnann@googlemail.com

Hanne Diehm: hannediehm@web.de

Heike Doll: dolldesign@gmx.de

Alexandra Gebhart: info@alexandra-gebhart.de

H. P. Götze: hp.goetze@t-online.de

Piepe Hawran: info@kunstarsenal-ravensburg.de

Peter Hecht: ephecht@gmx.de

Diana Hessenthaler: info@un-kauf-bar.de

Elisabeth Hölz: elisabeth-hoelz@t-online.de

Ulrike Hüppeler: hueppeler@hueppeler.com

Christine Kostelezky: christine@kostelezky.de

Hanne Lebram-Daumerlang: hld@lebram.de

Petra Mang von Hinten: malatelier@gmx.net

Sandra Müller: info@artsam.de

Ernst Pini: eus.pini@gmail.com

Miriam Saric: miriamsaric@gmx.de

Hans Spirek: gh.spirek@t-online.de

Carola Weber-Schlak: weber-schlak@gmx.de

Ravensburg-Weingartener
Kunstverein e.V.

Elisabethenstr. 7
88212 Ravensburg

info@ravensburger-kunstverein.de

Weitere Informationen:

<https://ravensburger-kunstverein.de>

Titelbild:

Hans Spirek: Begegnung (2019)

Gestaltung:

Peter Bischoff, Web. Text. Fotografie.
info@der-bischoff.de

(c) 2019, alle Rechte vorbehalten



 **Kultur**
Ravensburg

Ravensburg-Weingartener
Kunstverein e.V.

